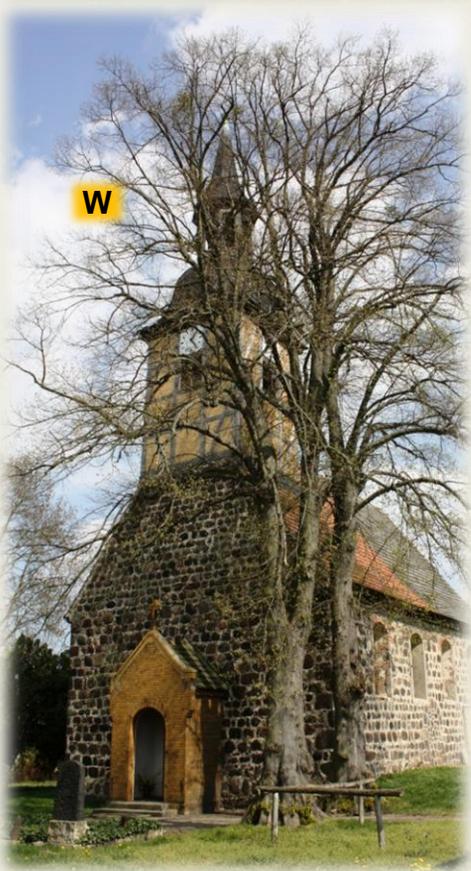


39264 Steckby (ABl)

[~9 km sw Zerbst UTM: U33 295 5753]



In einer Urkunde von 1196 wird der Ort „Sticboy“ erstmals erwähnt. Stecky ist ein Anziehungspunkt durch die Lage im Biosphärenreservat Mittlere Elbe. Hier bilden die Steckbyer Aue und der Lödderitzer Forst Teilbereiche des insgesamt 3.850 ha großen Naturschutzgebietes, das seit 1991 auch als Europareservat anerkannt ist.

Die Kirche ist dem heiligen Nikolaus geweiht, was darauf hindeuten könnte, dass vornehmlich Kaufleute zu den Geldgebern gehörten. Der Feldsteinbau wurde wahrscheinlich im frühen 13. Jh. errichtet und besteht aus dem Schiff, einem schmaleren Chor und halbrunder Apsis. Über dem westlichen Teil des Schiffes erhebt sich seit 1704 ein Fachwerk-Aufsatz mit Schweifhaube, offener Laterne und Spitze. Bauezeitliche Rundbogenportale sind in der Nord- und Südwand erkennbar, die Priesterforte in der Chornordwand wird noch benutzt. Die Fenster wurden wahrscheinlich 1704 erneuert.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Kermen, Pakendorf, Streutz.